



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Kultur als New Deal – Newsletter Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1993 wird durch die Landeshauptstadt Dresden jährlich ein Kunstpreis verliehen sowie ein Förderpreis für Erfolg versprechende Nachwuchskünstlerinnen und -künstler und Kulturschaffende oder Initiativen vergeben. Gewürdigt werden soll jeweils das herausragende und überregional bedeutsame künstlerische Schaffen oder kulturelle Engagement der Preisträger. In diesem Jahr erhält die Tänzerin und Choreografin Katja Erfurth den Kunstpreis. Mit jeweils einem Förderpreis werden die Regisseurin Miriam Tscholl sowie der Verein Musaik – Grenzenlos Musizieren e. V. mit den Initiatorinnen und Musikpädagoginnen Luise Börner und Debora Oehler ausgezeichnet. Wir gratulieren den Preisträgerinnen herzlich und wünschen ihnen für ihr weiteres Schaffen maximale Erfolge.

Über die Preisträgerinnen, die Zusammenstellung der Jury und die Preise können Sie weiter unten im Newsletter mehr erfahren. Vorschläge für den Kunst- und die Förderpreise 2021 können Sie ab sofort bei uns einreichen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. David Klein

und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Digitales Symposium: „Zukunftskunst! Wert und Wirkung nachhaltiger Kunst und Kultur“

Die Zukunftsvision für die Dresdner Kulturbetriebe ist, dass im Jahr 2030 alle Dresdner Kultureinrichtungen als starke Institutionen in die Gesellschaft hineinwirken, indem neben einem vielfältigen und qualitativ hochwertigen künstlerischen Programm umfassende Bildungsangebote für alle Generationen greifen sowie Partnerschaften mit Wissenschafts- und Umweltinstituten übergreifendes Denken und Handeln fördern. Jeder Kulturbetrieb hat seit 2020 erfolgreich eine Nachhaltigkeitsstrategie implementiert, die einerseits Maßnahmen zum Klimaschutz enthält und die andererseits innere soziale und wirtschaftliche Strukturen zukunftsfähig aufgestellt hat.

Mit dem Symposium will das Amt für Kultur und Denkmalschutz das oben skizzierte Zukunftsszenario in Bezug auf Nachhaltigkeit weiter ausbauen. Die digitale Veranstaltung Ende Mai bildet dazu den Auftakt für die gemeinsame Entwicklung einer Strategie zur Implementierung ausgewählter Nachhaltigkeitsziele in den Kulturbetrieben Dresdens.

Weitere Informationen: www.dresden.de/zukunftskunst

„Kunst & Kultur als New Deal für die Gesellschaft“ – Vortrag und Gespräch mit Harald Welzer

Prof. Dr. Harald Welzer entwirft am **24. Mai 2020, 18 Uhr** in einem Live-Stream konkrete Zukunftsbilder für den Kulturbereich und für eine lebenswerte sowie nachhaltige Zukunft und zeigt,

dass die vielbeschworene „Alternativlosigkeit“ in Wahrheit nur Phantasielosigkeit ist. Gerade jetzt durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens braucht es für Kunst und Kultur einen Neustart.

Das Gespräch im Anschluss an den Vortrag führt Gunda Röstel, kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung. Vortrag und Gespräch werden am Sonntag live über unsere Webseite www.dresden.de/zukunftskunst und über Facebook gestreamt. Anmerkungen und Fragen an Harald Welzer können im Live-Chat über Facebook an ihn gerichtet werden.

Weitere Informationen: www.dresden.de/zukunftskunst

Dresdner Museumsnacht 2020 muss entfallen

Die seit über zwanzig Jahren jährlich durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt ausgerichtete Museumsnacht Dresden findet dieses Jahr erstmalig nicht statt. Da auf Beschluss der Bundesregierung und der Länderregierungen Großveranstaltungen auch weiterhin bis zum 31. August 2020 grundsätzlich verboten sind, sagt auch die Landeshauptstadt Dresden in Abstimmung mit der Mehrzahl der Museen mit großem Bedauern die Veranstaltung für den Sommer 2020 ab. Momentan wird ein geeigneter Termin für das Jahr 2021 mit allen Beteiligten abgestimmt.

#stayathomeandbecreative

Mit der Aktion #stayathomeandbecreative unterstützte das Amt für Kultur und Denkmalschutz schnell und unbürokratisch freischaffende Künstlerinnen und Künstler in Dresden. Denn auch in Corona-Zeiten findet Kunst und Kultur in Dresden statt – nur von zu Hause aus! Bisher wurden im Rahmen der Aktion bereits mehr als 54.000 EUR an die Dresdner Kreativschaffenden ausgezahlt. Von den über 180 Einreichungen wurden schon 70 Videoclips auf den Kanälen der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht. Weitere Clips folgen in Kürze. Die ausgewählten Videoclips finden Sie auch auf unserem YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLxtI0XpPED2iGUR2GEPf-UrP1bDryuXHH>

Antritt des neuen Dresdner Stadtschreibers Franzobel

Bereits seit 1996 gibt es den Stadtschreiber in Form eines Stipendiums, das von der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden ausgeschrieben wird. Es trägt dazu bei, die literarischen Traditionen der Kulturstadt Dresden zu bereichern und neue Impulse zu geben. Neuer Stadtschreiber 2020 ist der Österreicher Franzobel, der im Juni seinen Aufenthalt antritt. Die Antrittsvorlesung wird voraussichtlich Anfang Juli stattfinden. Über den genauen Termin informieren wir in Kürze.

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/kulturpreise/stadtschreiber.php#?searchkey=Stadtschreiber&searchkey=Stadtschreiberinnen>

Europäisches Theaterprojekt „Moving Borders“ gestartet

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste ist der Lead Partner im internationalen Theaterprojekt „Moving Borders“, das Ende März gestartet ist. „Moving Borders“ ist eine Kooperation sieben europäischer Produktionshäuser, Festivals und öffentlicher Institutionen im Bereich der performativen Künste. Während einer Projektdauer von zwei Jahren wird in den sieben europäischen Städten ein künstlerisches Konzept – „ARK“ des aus Künstlerinnen und Künstlern sowie Produzentinnen und Produzenten bestehenden britischen Ensembles Quarantine – jeweils in einer

eigenen Fassung vor Ort entwickelt.

Weitere Informationen: <https://movingborders.org/feed>

Bewerbungsfrist Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2020

Private Denkmaleigentümer aus Sachsen, die gemeinsam mit Handwerkern ihr Denkmal erhalten haben, können sich auf den vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) ausgelobten Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2020 bewerben. Ausgezeichnet werden private Denkmaleigentümer, die gemeinsam mit qualifizierten Handwerksbetrieben bei der Erhaltung ihrer Denkmale Vorbildliches geleistet haben, sowie die ausführenden Betriebe für ihre an den historischen Bauten erbrachten Leistungen. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2020

Weitere Informationen: <https://www.denkmalschutz.de/presse/archiv/artikel/anmeldefrist-beim-handwerkerpreis-in-sachsen-laeuft-ab.html>

Wettbewerbsstart „Medienpädagogischer Preis 2020“: Gegen Ausgrenzung und Mobbing – Für ein faires Miteinander

Schulen, Hochschulen, Kindertagesstätten, Jugend- und Familienzentren, Initiativen sowie Vereine aus ganz Sachsen sind aufgerufen, sich mit ihren Medienprojekten für den Medienpädagogischen Preis zu bewerben. Der diesjährige Themenpreis richtet sich an Projekte „Gegen Ausgrenzung und Mobbing – Für ein faires Miteinander“. Bereichert wird der Wettbewerb erneut um den von der Sächsischen Staatsregierung ausgelobten Sonderpreis „App in die Zukunft“. Auf die Bewerberinnen und Bewerber warten 9 Preise mit insgesamt 18.000 Euro Preisgeldern. Nach dem erfolgreichen Start des Sonderpreises „App in die Zukunft“ im letzten Jahr werden Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren aufgerufen, sich mit innovativen Apps und Ideen für ein besseres Miteinander zu bewerben.

Bewerbungsfrist: 15. September 2020

Weitere Informationen: https://www.slm-online.de/medienpaedagogischer_preis-a-5309.html

Verlängerung Projektbüro „Frauen in Kultur und Medien“

Die Förderung des Projektbüros „Frauen in Kultur und Medien“ ist um weitere drei Jahre verlängert worden. Zentrale Maßnahme des Projektbüros des Deutschen Kulturrates ist ein bundesweites und spartenübergreifendes Mentoring-Programm. Es richtet sich an Frauen aus der Kultur- und Medienbranche mit langjähriger Berufserfahrung, die Führungsverantwortung übernehmen wollen. Bisher konnten 67 Mentees unterstützt werden. Die Kapazitäten des 1:1-Mentoring-Programms wurden von der ersten Runde bis zum aktuellen dritten Durchgang kontinuierlich von 13 auf 30 Tandems erhöht. Ein Alumni-Netzwerk ist derzeit im Aufbau.

Weitere Informationen: <https://www.kulturrat.de/thema/frauen-in-kultur-medien/mentoring-programm/>

Publikation | Konstanze Jünger: Die vorgeschichtliche Besiedlung der Heidenschanze von Dresden-Coschütz.

Der Band des Landesamtes für Archäologie Sachsen widmet sich einem archäologischen Denkmal, dessen Bedeutung für die Vorgeschichte des Dresdner Elbtals nicht hoch genug eingestuft werden kann. Die Dissertation von Konstanze Jünger stellt detailreich und auf Basis neuester wissenschaftlicher Forschungen die jüngere bronze- und früheisenzeitliche Belegung der befestigten Siedlung auf der Heidenschanze bei Dresden-Coschütz vor. Neben der Materialvorlage stehen dabei ausführlich die untersuchungsgeschichtlichen Aspekte einer Wallanlage am westlichen Stadtrand

Dresdens im Mittelpunkt, die seit fast 200 Jahren immer wieder im Fokus der Forschung stand, durch Steinbrucharbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und erst Anfang der 1970er-Jahre endgültig unter Denkmalschutz gestellt werden konnte. Weitere Informationen:

<https://www.eshop.sachsen.de/lfa/default/veroeffentlichungen-des-lfa/konstanze-junger-die-vorgeschichtliche-besiedlung-der-heidenschanze-von-dresden-coschutz.html>

Publikation | Richard Funke/Margit Georgi/Bettina Heger/Florian Innerhofer/Anja Kaltofen/Peter Neukirch/Thomas Westphalen: Archäologie und Geschichte am Geberbach in Dresden.

Die südliche Elbtalweitung mit ihren fruchtbaren Lössböden gehört gerade im Bereich der Ortslagen Nickern und Prohlis zu den wichtigsten archäologischen Fundlandschaften in Dresden. Bedeutende Funde aus den nachfolgenden Epochen zeigen schlaglichtartig, dass die Region nahezu kontinuierlich besiedelt war. Der vorliegende Archaeonaut beleuchtet darüber hinaus die historische Entwicklung der Dörfer Nickern und Prohlis seit ihrer Gründung im Mittelalter und weist auf die wichtigsten Baudenkmäler hin.

Weitere Informationen: <https://www.eshop.sachsen.de/lfa/default/archaeonaut/richard-funke-margit-georgi-bettina-heger-florian-innerhofer-anja-kaltofen-peter-neukirch-thomas-westphalen-nickern-und-prohlis-archaologie-und-geschichte-am-geberbach-in-dresden.html>

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz

